

Aufgrund der hohen Niederschläge der vergangenen Monate sind fast keine Arbeiten auf dem Acker möglich, doch die Aussaat von Körnerleguminosen, insbesondere von Ackerbohnen, kann schon geplant werden. Eventuell können Frosttage für Ackerarbeiten genutzt werden. Auch die Grundnährstoffversorgung der Leguminosen ist nicht zu vergessen: Zur Saat sollten 2,0-4,0 dt/ha Korn-Kali (40 % K₂O, 6 % MgO, 5 % S) und 1,0-1,5 dt/ha Kieserit (25 % MgO, 52 % SO₂) ausgebracht werden. Eine Stickstoff- und Kalkdüngung zu den Leguminosen ist nicht empfehlenswert. Gibt der Bodenzustand eine qualitativ gute Aussaat her, können **Ackerbohnen** von Ende Februar bis möglichst Ende März gesät werden. Aufgrund des hohen Keimwasserbedarfs sollten die Bohnen 7-8 cm tief mit 40-50 Kö/m² abgelegt werden. Für die Bestellung der Erbsen empfiehlt es sich, noch einige Tage länger zu warten. Erbsen reagieren sehr empfindlich auf Staunässe und können Verdichtungen kaum durchwurzeln. Empfohlene Saatstärke: 70-80 Kö/m², Ablagetiefe ca. 5-6 cm. **Lupinen** (blaue (80-90 Kö/m²) und weiße (50-60 Kö/m², anthraknosetolerante Sorte wählen!) werden idealerweise erst ab Mitte März bis Anfang April ausgesät (Bodentemperatur >6° C). Die Ablagetiefe sollte bei Lupinen (weiß) max. 2-3 cm betragen! Eine Impfung der Lupinen mit Knöllchenbakterien ist unbedingt zu empfehlen! Allen Leguminosen gemein ist ihr Anspruch an ein gutes und abgetrocknetes Saatbett. Qualität geht hier eindeutig vor Termin! Der Luftaustausch in der oberen Bodenschicht ist von großer Bedeutung für die Knöllchenbakterien und damit für das Wachstum der Leguminosen. Schmierschichten und Verdichtungen müssen vermieden werden.

Sortenempfehlung:

- Ackerbohne:** **Daisy (hohe Erträge, insbes. sehr hohe Proteinträge, hohe Standfestigkeit)**
Trumpet (mehrjährig gute Erträge, standfest)
- Futtererbse:** Astronaute (über Jahre konstant sehr ertragsstark, geringe Lagerneigung)
Bellanos (sehr standfeste Sorte)
- Lupine (weiß):** Celina, Frieda (beide anthraknosetolerant!)

Die Unkrautbekämpfung ist in Körnerleguminosen etwas herausfordernder als in anderen Kulturen (begrenzte Anzahl an Wirkstoffen, eher verhaltene Jugendentwicklung). Die Wirkstoffe verfügen überwiegend nur über eine Bodenwirkung und müssen fast alle im Voraufbau angewendet werden. Ein ordentliches, feinkrümeliges Saatbett sowie ein sauberer Acker (Glyphosateinsatz oder Pflugfurche) gewinnen vor diesem Hintergrund zusätzlich an Bedeutung. In Lupinen können im Voraufbau beispielsweise 2,0 l/ha Stomp A. + 3,0 l/ha Boxer oder 4,0 l/ha Spectrum Plus eingesetzt werden. Gräser können in Lupinen im Nachaufbau mit 1,25 l/ha PHYTAVIS Varlega bekämpft werden.

Unkraut- und Ungrasbekämpfung in Ackerbohnen und Futtererbsen

